

Die in diesem Jahre zum 15. Male ohne Unterbrechung stattfindenden Mannschaftskämpfe konnten erst mit erheblicher Verspätung beginnen. Der SV. Rüsselsheim hat in diesem Jahre seine Meistermannschaft nicht gemeldet, einmal um sie mit größeren Aufgaben zu beauftragen und um andererseits eine Ueberlastung zu vermeiden. Leider gab dies dem SV. Höchst Veranlassung, von einer Meldung überhaupt abzusehen, so daß das diesjährige Turnier die Bedeutung früherer Jahre nicht erreicht. Die Spiele wurden von folgenden Mannschaften begonnen:

1. Meisterklasse:

Unterliederbach	1. Mannschaft
Griesheim	1. "
Flörsheim	1. "
Raunheim	1. "
Kelsterbach	1. "
Rüsselsheim	2. "

A-Klasse:

Griesheim	2. Mannschaft
Raunheim	2. "
Hochheim	1. "
Flörsheim/Weilbach komb.	
Rüsselsheim	3. Mannschaft

Die am 12. bzw. 19. Februar ausgetragene 1. Runde brachte folgende Ergebnisse:

Meisterklasse: Flörsheim—Griesheim 4½:2½ (1 Hängepartie), Raunheim—Kelsterbach 4½:3½, Rüsselsheim—Unterliederbach 3:5.

A-Klasse: Flörsheim/Weilbach—Griesheim 4½:3½, Raunheim—Rüsselsheim 3:5.

Man sieht, daß die 2. Mannschaft von Rüsselsheim als stark anzusprechen ist, denn sie hat dem vorjährigen Zweiten Unterliederbach immerhin 3 Punkte abgenommen. Von Griesheim hat man mehr erwartet. Es besteht allerdings noch die Möglichkeit, daß die noch ausstehende Partie das Ergebnis günstiger gestaltet. Zu dem Ergebnis Raunheim—Kelsterbach ist zu bemerken, daß Kelsterbach mit nur sechs Spielern antrat, also von vornherein 2 Punkte verschenkte. Uns scheint, daß der Punktunterschied zwischen dem Steger und dem Letzten in diesem Jahre äußerst gering sein wird.

25.03.39

Aus der M. T. S.

Die Mannschaftskämpfe haben ihren Fortgang genommen und brachten in der zweiten und dritten Runde folgende Ergebnisse:

Meisterklasse: Griesheim—Unterliederbach 4:4, Kelsterbach—Rüsselsheim 2:6, Raunheim—Flörsheim 3½:4½, Unterliederbach—Kelsterbach 8:0, Flörsheim—Rüsselsheim 3:5, das Spiel Griesheim—Raunheim steht noch aus. — In der Tabelle führt Unterliederbach mit 17 Pkt. vor Rüsselsheim mit 14 und Flörsheim mit 12 Pkt. (1 Hängepartie).

A-Klasse: Raunheim—Flörsheim/Weilbach 3:5, Griesheim—Hochheim 3½:4½, Griesheim—Raunheim 6:2. Auch hier steht noch ein Spiel und zwar die Begegnung Rüsselsheim—Hochheim aus. — Die Griesheimer 2. Mannschaft führt hier klar mit 14 Pkt. aus 3 Spielen.

Ueber die Spiele der Meisterklasse ist folgendes zu berichten: Bei der Begegnung Griesheim—Unterliederbach führte der Gast nach 2 Stunden 4:0 und es sah nach einem hohen Sieg für Unterliederbach aus. Griesheim konnte aber die übrigen 4 Spiele sämtlich gewinnen und das Ergebnis unentschieden gestalten. Daß Unterliederbach jetzt die Tabelle anführt hat es Kelsterbach zu verdanken, das zum Spiel nicht antrat und somit alle Punkte verlor. Die Spielstärke der 2. Mannschaft des Meisters Rüsselsheim haben wir im letzten Bericht bereits hervorgehoben. Das Spiel über Kelsterbach geht in Ordnung, aber der klare Sieg in Flörsheim kommt doch etwas überraschend. Flörsheim ist durch diese Niederlage etwas zurückgefallen. Ob Raunheim noch weiter nach vorne will, kann erst nach Erledigung des rückständigen Spiels gegen Griesheim übersehen werden.

Die nächste Runde findet am 23. April statt und zwar spielen: Flörsheim—Unterliederbach, Griesheim—Kelsterbach, Raunheim—Rüsselsheim; und in der A-Klasse: Hochheim—Raunheim, Flörsheim/Weilbach—Rüsselsheim. Die Spiele finden jeweils beim erstgenannten Verein statt.

F. Z.

(X)

① Fud Zentrgraf

Einzelmeisterschaft der M. T. S.

Das beliebteste Schachturnier, an welchem alle Vereine beteiligt sind, ist unstrittig die Austragung der Einzelmeisterschaft. Seit 1927 wird um den Titel „Meister der M. T. S.“ gekämpft. Folgende Vereine stellten bis jetzt M. T. S.-Meister: 1927 Sindlingen, Höchst 5 Mal bis 1932, Unterliederbach 2 Mal, Rüsselsheim und Kelsterbach. Titelinhaber ist zur Zeit Otto Leube, Unterliederbach. Dieses Jahr wird der Schachklub Griesheim die Durchführung des Turniers übernehmen (Termin wird noch bekanntgegeben) und dieser rührige Verein ist bemüht, ein glanzvolles Turnier durchzuführen. Es soll sich kein Schachfreund diese Veranstaltung entgehen lassen. Die Vereine werden gebeten, schon jetzt dafür zu werben und vollzählig zum Wettkampf anzutreten. Die Teilnehmerzahl muß in diesem Jahr noch gesteigert werden; je mehr Spieler, desto größer die Lorbeeren, es steigert die Kampffreudigkeit, und alle Voraussetzungen für einen Bombenerfolg sind gegeben.

Gg. Fenzel.

24.07.39